



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Szerző:

Cím: *Andreas-Ady-Feier*

Forrás:

Pester Lloyd Mbl

Bp

1923. 4. 4.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. fiz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

92

Hely

Ady Endre

Idő

"1923"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi Könyvtár 1922

Andreas-Ady-Feier. Im großen Akademiesaal wurde am
Esterformtag den Namen Andreas Adys durch eine stim-
mungsvolle Feier g ehuldigt. Eingeleitet wurde das Programm
durch eine Gedenkrede Desider Szabó's, der zunächst der
Unsterblichkeit des Dichters seinen Tribut zollte, um sodann
die sogenannten Kurshichter und -schriftsteller,
sowie ihre Schöpfungen zu charakterisieren. Das hervor-
stechendste Merkmal dieser Gattung, meinte der Redner, sei das
Operieren mit den Begriffen der Religion und der Vater-
landsliebe, die sie zu bloßen Schlagwörtern degradieren, um
daraus für eigene Zwecke Kapital zu schlagen, etwa wie der
Metzger, der seine Wurst mit einem rot-weiß-grünen Bänd-
chen ziere, um die Käufer anzulocken. Der Redner wandte sich
dann gegen das Vorherrschen einer einseitigen Politik in
Kunst und Literatur, deren Haltlosigkeit er bewies, und
geißelte die Enteignung des Landes unserer literarischen
Größen zu Kurzzwecken. Die Beulen erhabenster Kunst
werden dem Kurze dienstbar gemacht, deren Exponenten
dabei ihre fadensteinerne Existenz fristen, etwa wie der
Falschspieler mit gezinkten Karten auf Kosten anderer lebe.
Szabó schloß seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen
mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß der Gedenktag Andreas
Adys dereinst in Ungarn auch offiziell werde gefeiert werden.
Nun gelangte eine Auslese Adyscher Gedichte — gesprochen
und gesungen — zum Vortrage, denen die Damen Irene H.
Kopret, Kózi Seghi, Blanka Béch und Marie Baji-
lides, sowie die Herren Elemér Baló, Tibor Szenti-
mihályi und Martin Keleti zu rastloser Wirkung ver-
halfen. Der volle Saal belohnte die Künstler und die Ver-
anstalter des Abends, die Herren Elemér Lukács und
Michael Szombathelyi, durch Applaus.